

36 Tonnen schwere Kaminanlage montiert

Nun steht der ganze Bau des Agro Energiezentrums Rigi in Haltikon. Die 62 Meter hohe Kaminanlage wurde in zwei Tagen montiert.

Edith Meyer

Jetzt werden die Ausmasse des Energiezentrums in Haltikon sichtbar. Während zwei Tagen wurde die neue Kaminanlage montiert.

Mit einem Spezialtransporter und der Hilfe der Küssnachter Christen AG wurden der untere Teil, 24 Meter lang, und der obere Teil, 38 Meter lang, nach Haltikon transportiert. Dieser Anblick gefällt Georg Muggli, Projektingenieur der Gima AG, Matzingen, der für den Kaminbau zuständig ist. «Solche Anlagen beeindruckt mich jedes Mal», sagt Muggli. Die beiden Teile wurden mit 100 Schrauben verbunden. Das Kaminrohr mit dem abgasführenden Teil hat einen Innendurchmesser von 1,8 Metern. «Die Anlage und die Windlasten wurden im Vorfeld geprüft», so Muggli. Der Kamin sei so ausgelegt, dass man ihn bis auf 70 Meter hochziehen könne. Zum Energiezentrum gehören ein Holzheizkraftwerk, ein Wärmespeicher und eine Pelletieranlage.

«Der Kamin ist ein wichtiger Teil, der nun sichtbar ist. Der Bau ist so, wie er steht, praktisch fertig erstellt», sagt der Schwyzer Landwirt und Unternehmer Baptist Reichmuth. Er baut mit der Agro Energiezentrum Rigi in Haltikon das Energiewerk für 80 Mio. Franken. «Wir können langsam mit den Umgebungsarbeiten starten», so Reichmuth. «Anfang August werden die Anlagen sukzessiv in Betrieb genommen.» Dann werden rund acht Mitarbeitende vor Ort sein.

Wärmespeicher mit 18 Mio. Liter Heisswasser

Der Wärmespeicher neben der Kaminanlage ist 45 Meter hoch, sein Durchmesser beträgt 25 Meter, das Fassungsvermögen über 18 000 m³ Heisswasser.

Energie aus Haltikon kann man ab Herbst 2021 beziehen. Das Holzheizkraftwerk hat die Kapazität, künftig 8000 Haushalte mit Ökostrom (gesamthaft 32 Mio. kWh) und 6000 Haushalte mit Wärme (gesamthaft 60 Mio. kWh) zu versorgen. Im Ofen werden mit einer thermischen Leistung von 20 MW über 48 000 Tonnen Restholz der Sägerei Schilliger, 21 000 Tonnen Altholz aus der Region sowie rund 5500 Tonnen frische Waldhackschnitzel verfeuert. Dank der Verwendung des lokal anfallenden Reststoffs der Schilliger Holz AG können Materialtransporte effizient genutzt werden. Leerfahrten vom Standort Perlen werden dadurch reduziert (wir berichteten).

Jahresproduktion von 400 000 Tonnen Pellets

Zur Agro Energiezentrum Rigi AG gehört ein Pelletierwerk, das jährlich 125 000 m³ Sägemehl zu 40 000 m³ Holzpellets verarbeiten wird. Bereits im August werden die ersten Leitungen zu Grundeigentümern gelegt. Mit Fernwärmeleitungen werden Küssnacht, Greppen, Immensee, später auch Adligenswil und Udligenswil erschlossen.



Die Gesamtanlage ist komplett: Projektingenieur Georg Muggli vor dem Energiezentrum in Haltikon.

Bild: Edith Meyer



Nach dem gelungenen Transport wurden die zwei Kaminteile mit einem Pneukran montiert und die zwei vorgefertigten Rohre aufgesetzt.

Bilder: PD